

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 105 (1979)

Heft: 41

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerscheinung im Nebelspalter-Verlag



Horst
Haitzinger Karikaturen 1979
72 Seiten mit 66 Zeichnungen
Format 19,5 x 19,5 cm
Pappband Fr. 14.80

Witz, Humor, Satire, Ironie: Horst Haitzinger versteht es auf unnachahmliche Art und Weise, diese Begriffe mit Leben zu füllen. In der vorliegenden Auswahl politischer Karikaturen zeigt sich erneut seine scharfe Beobachtungsgabe.

Einmal nachsichtig-ironisch, einmal beißend-spöttisch, immer aber mit einem lachenden Auge zeichnet der bekannte Nebelspalter-Karikaturist die wechselhaften Bilder des Tagesgeschehens. Weltpolitik unter Haitzingers Lupe enthüllt, wie dicht Lächerliches und Groteskes nebeneinanderliegen.

Von Horst sind bisher erschienen:
Haitzinger Karikaturen 1978
Haitzinger Karikaturen 1977
je Band Fr. 14.80

Das gute Nebelspalter-Buch vom Buchhändler

Apropos Leserbriefe

Der Artikel von Ritter Schorsch in Nr. 36 «Der neue Pöbel» ist mir aus dem Innersten geschrieben, besser als ich es je gekonnt hätte. Die ganze Nummer enthält keine gehässigen Leserbriefe. Ein ganz grosses Bravo! Leserbriefe sind wichtig, sie sind ein Bild dessen, was die Nation denkt, besser als Umfragen. Daher ein Vorschlag, drucken Sie nur solche Leserbriefe, die anständig sind und die auch demjenigen, der anders denkt oder handelt, keine unehrlichen Gesinnungen unterschiebt. Gerade die Diskussion um die AKW zeigte, dass viel Druckerschwärze benötigt wurde, um dem Gegner Schlötterlinge anzuhängen. *Paul Wipf, Muttenz*

Mein Urfeind

Sehr geehrter Herr Hans Moser
Endlich hat der Nebelspalter in seiner Nummer 37 durch Sie das Thema «Lärm» aufgegriffen und wie treffend gegeisselt. Es fehlt mir darin nur mein Urfeind: der Heli-kopter (wenn er nicht als Rettungsmittel eingesetzt wird). Bravo und nochmals Bravo! Wir haben vor zirka acht Jahren abgestimmt über ein sogenanntes Antilärmgesetz; es wurde haushoch vom Volke angenommen (ich sage mit vollem Bewusstsein nicht Souverän, denn das ist es nur auf dem Papier), und seither nimmt der Lärm in jedem Sektor jedes Jahr erheblich zu. Man ist in der verlorensten Ecke, auf dem höchsten Berggipfel, ja in einer ausgedienten Kiesgrube nicht mehr vor ihm sicher.

Es hat mich auch gefreut, dass Ueli der Schreiber sogar das Fröschequaken an der Aare vermisst. Persönlich vermisste ich auch je länger je mehr die musiklose Ruhe in einem Museum oder einem Restaurant. Gott sei Dank hat wenigstens die SBB ihre blöden Tonbänder wieder weggeräumt, und in den meisten Schwimmbädern ist der Transistor – eine dieser modernen «ägyptischen» Plagen – verboten. Aber warum müssen unsere heiliggebliebenen Altstadtkerne immer mehr zu lärmigen Rummelplätzen degradiert werden, die das Durchfahren und Falsch-Parkieren jedes Autocars gestatten, wenn er nur ein ausländisches Nummernschild trägt. Wie beglückend dagegen, wenn man einmal, zufällig, einen der schönen Brunnen rauschen hört.

A.-M. Zeerleder, Gilly

Aus Nebis Gästebuch

Ich freue mich jeden Dienstag auf meinen Nebi. Er ist neben der Tageszeitung die Zeitschrift, die ich von zuvorderst bis zuhinterst lese. Ich ärgere mich höchstens darüber, dass manche Leute nicht mehr Humor im Leib haben, und unter Demokratie nur das verstehen, was ihnen in den Kram passt.

Willi Fümm, Landquart